

# Musikalität

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 48

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495183>

## **Nutzungsbedingungen**

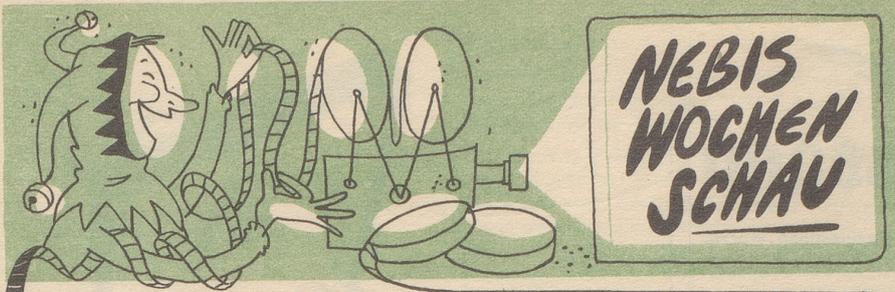
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### BASEL

Bei kalter, unfreundlicher Witterung hat der FC Basel gegen Torpedo Moskau 1:3 verloren. Kommentare gab es auf dem Heimweg massenhaft. Am einleuchtendsten und kürzesten war aber folgender: «Kunststück, bi däre Witterig. Die hän jo schließlig au dr kalti Krieg erfunde!»

Fährima

### ZÜRICH

Wie bereits an dieser Stelle gemeldet wurde, hat die Tramdirektion die Haltestelle Kongresshaus aufgehoben. Zur Erinnerung an diese trambenützerfreundliche Tat läßt die Direktion VBZ die Teilstreckengrenze Kongresshaus als sogenannte «blinde Teilstreckengrenze» weiterbestehen!! – Weil die Trambenützer in Zürich so entsetzliche Betrüger sind, sieht sich die Tramdirektion gezwungen, in Zukunft von jedem Erwachsenen, der im Verdacht steht, Tram zu fahren, einen mit der Gemeindesteuer zu erhebenden Betrag von Fr. 100.– zu verlangen ....

Wäss

### VOLK UND ARMEE

Im Jura fanden Manöver statt. Eine Zeitung brachte davon folgendes Bild: Ein Sturmtrupp liegt im Angriff auf ein Dorf. Neben dem Lmg kauert vernügt ein Rudel Buben und genießt den Kampf in allervorderster Front. Bessere Zusammenarbeit zwischen Volk und Armee? Wie Sie sehen – ein Kinderspiel!

Flum

### REKLAMEWESEN

Das eidgenössische Departement des Innern will einen Wettbewerb durchführen zur Gewinnung eines Werbeplakates für den Frauenhilfsdienst. Darf ich als Reklametexter auf einen Slogan hinweisen, der sich bei den Werbeplakaten für die Männer seit Jahren glänzend bewährt hat? «Es haben feldmarschmäßig ausgerüstet einzurücken ....»

Röbi

### GENÈ

Die Wiener haben innert 5 Jahren ihre Staatsoper wieder aufgebaut und mit Beethovens «Fidelio» eingeweiht. Die durch keinen Krieg und keine Besetzung ausgepowerten Genfer haben es noch nicht fertiggebracht, ihr Theater wieder aufzubauen. Seit dem Volksentscheid gegen eine 14-Millionen-Ausgabe scheinen sich die Stadtväter zu sagen: «Gut, wenn Ihr nicht 14 Millionen hinlegen wollt, so kriegt Ihr überhaupt nichts!» Hoffen wir, daß sich die Trotzköpfe doch noch zu etwas Besseren aufraffen werden. Und wenn es soweit ist, dürfen wir das Theater ruhig mit einer Oper von Hermann Götz eröffnen: Der Widerspenstigen Zähmung!

Flum

## NEBIS WOCHENSCHAU

### PARIS

In einer Pariser Gemäldeausstellung waren kürzlich auch Bilder von einem General ausgestellt. Die Franzosen dachten dabei an nicht allzuferne Zeiten und sagten sich: Immerhin besser als wenn ein Maler General spielt.

Dä

### OSTDEUTSCHLAND

Ministerpräsident Grotewohl stellt fest, daß sich in seinem Land «Wachstums-Schwierigkeiten» zeigen. – Vermutlich Mangel an Vitamin F = Vitamin Freiheit.

fis

### NEUES AUS USA

In einem amerikanischen College sind Studenten und Studentinnen im selben Haus untergebracht, aber es ist den Studenten streng verboten, die Kolleginnen zu besuchen. – Der Direktor erwischte einen Studenten dabei, als er gegen dieses Gebot verstieß. Der Direktor sagte streng: «Mr. Smith, Sie wissen, daß Besuche bei den Damen verboten sind. Weil es das erstmal ist, zahlen Sie einen Dollar Strafe, sollten Sie nochmals dabei ertappt werden, so beträgt die Strafe schon zwei Dollar und jedesmal wird die Sache teurer.» – Der Student, nicht im mindesten eingeschüchtert, fragte: «Verzeihung, Sir, was würde ein Abonnement für die ganze Saison kosten?»

☆

In dem Reklameprospekt einer New Yorker Fernsehapparate-Fabrik heißt es: «Dank unseres Fernsehempfängers wird Sie in Zukunft anstelle Ihrer Frau eine reizende junge Fernsehsprecherin am Morgen begrüßen!»

☆

Das amerikanische Fernsehen lebt größtenteils von der Reklame. Kürzlich gab es eine Märchenstunde für die Kinder, die von einer großen Fleisch- und Wurstfirma gezahlt wurde. Auf dem Bildschirm spielte sich das Märchen vom Rotkäppchen ab, mit Wald und Wolf und Großmutter, ganz so, wie alle Kinder es kennen. Nur zum Schluß, als der Wolf sich anschickte, die Großmutter zu verschlingen, sah er auf dem Tisch eine Platte mit den Würsten der betreffenden Firma. Er ließ sofort von der Großmutter ab und stürzte sich auf die leckeren Würste mit dem Ruf: «Die Würste der Firma X. sind so ausgezeichnet, daß ich sie sogar der Großmutter vorziehe!»

TR

### DIE FRAGE DER WOCHE

Gibt es einen schlagenderen Beweis für die Friedensliebe einer östlichen Regierung, als den, daß sie ihre Waffen ins Ausland verkauft?

fis



Ein Tropfen Kirsch gibt mancher Speise Den letzten Schliff auf eig'ne Weise.

Natürlich ein BASELBIETER KIRSCH aber...



muß es sein!

HERSTELLER: VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWEST-SCHWEIZ, BASEL

### Das kleine Erlebnis der Woche

Ich sah mir den gegenwärtig in Bern laufenden Film «Polizischt Wäckerli» an. Bei der Szene, wo der Hauptdarsteller in die Küche tritt, das junge Büsi in die Arme nimmt und sich anschließend an den Familientisch begibt, ertönte eine Stimme aus dem Publikum: «U de d Häng wäsche?»

KW

### Musikalität

Stolz berichtet eine Mutter: «Jetzt ist unserem Hansli, den wir immer für unmusikalisch hielten, auf einmal der Knopf aufgegangen. Er hat seine Vorliebe für klassische Langspielplatten entdeckt! Und dabei ist er wirklich musikalisch: am Freitag spielt er immer das Forellenquintett! ...»

Pinguin



Von Land und Leuten nah und fern erzählt der Herr Reporter gern – im Fluge sind wir zu Besuch am Kongo und im Entlebuch.

TR TELEPHON-  
RUNDSPRUCH

berichtet aus allen Breitengraden